



Abend-

Zeitung.

289.

Mittwoche, am 5. December 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Roland's Horn.

An der Rittertafelrunde,
Wo der Held am Helden prangt,
War von Roland frohe Kunde
Aus Hispanien gelangt.

„Wog' er bald uns wiederkehren“
— Hub Held Artur fröhlich an —

„Von der dornenvollen, schweren,
Aber ruhmbekränzten Bahn.“

„Freudig woll'n wir ihn begrüßen,
Den ersehnten Paladin,
Herzlich in die Arme schließen
Und willkommen heißen ihn.“

„Abderahman ist bezwungen,
Ist gefällt, mit Mann und Rosß
Sind die Christen eingedrungen
In Gerona's Felsenschloß.“

„Saragossa selbst, die hohe,
Welche hundertfach gethürmt,
Sank in glüh'nde Feuerlohe,
Von des Helden Schwert erstürmt.“

„Und so weit durch Mandelwälder
Sich der Ebro leuchtend schlingt,
Röthen sich die grünen Felder
Von den Mauren blutgedüngt.“

Also zu des Helden Ruhme
Sprach der König manches Wort,
Artur, er, der Ritter Blume,
Seines Englands treuer Hort.

Und die ganze Tafelrunde,
Ob der Kunde hoch erfreut,
Pries, gleich wie aus einem Munde,
Roland's Heldenherrlichkeit.

Da auf einmal zitternd klinget
Leises Tönen durch den Saal,
Und entsetzt, erbleichend, springet
König Artur auf vom Mahl.

„Freunde, das ist Roland's Stimme,
Das ist seines Hornes Ton,
In der heißen Schlachten Grimme
Hört' ich's oft ertönen schon.“

„Doch wenn wir zum Siege flogen,
Klang's so ängstlich nicht und schwer,
Töne, rusend, langgezogen,
Wallen bebend über's Meer.“

„Nein, Herr König, wahrlich nimmer
Ist so weit ein Horn erschallt, —
Bei der Sterne gold'nem Schimmer
Jagt der Waidmann dort im Wald!“

Und der König wiederkehret
Zu der Ritter frohem Mahl, —
Doch die tapf're Brust beschweret
Noch des Zweifels arge Qual.

Und die Becher kreisen wieder
Und der Wein in Strömen rinnt,
Durch die Halle rauschen Lieder —
Doch der König schweigt und sinnt.

Horch! — da zuckt das ferne Klingen
Lauter durch den weiten Saal,